

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 125

Halle, Sonnabend den 1. Juni

1839.

Deutschland.

Frankfurt a. M., d. 25. Mai. Am 19. d. M. wurde von dem Anwalt der hannoverschen Deputirten, welche sich schwerend an den Bundestag gemeldet haben, Dr. Hesseberg, eine neue Eingabe derselben an die Bundesversammlung überreicht.

Breslau, d. 26. Mai. Heute früh 4 Uhr kam Se. Durchlaucht der Herzog von Leuchtenberg nebst Gefolge hier an, setzte jedoch nach eingenommenem Frühstück einige Stunden darauf seine Reise nach St. Petersburg fort.

Rußland und Polen.

(Mugsburg, d. 26. Mai.) Die Allgem. Zeitung meldet von der polnischen Grenze, d. 18. Mai Folgendes: Die Truppenbewegungen dauern in Polen und im Innern von Rußland fort. Das Zusammenziehen der Truppen in Rußland soll durch ein Lager motivirt sein, welches der Kaiser Nikolaus im Junius abzuhalten gedenkt, und wozu bereits die größten Vorbereitungen getroffen werden. Die Kaiserl. Russische Familie wird dieses Lager mit ihrer Gegenwart beehren. Mehrere fremde Fürsten sind eingeladen worden, demselben beizuwohnen, und haben auch die Einladungen angenommen. Die Zahl der dazu bestimmten Truppen soll sich auf 70,000 Mann aller Waffengattungen belaufen. Die Bewegungen und Verstärkungen der Truppen in Polen haben jedoch mit jenem Lager nichts gemein, denn ihnen liegen politische Rücksichten zu Grunde. Der confessionelle Streit hier und in Deutschland wird mit vieler Geschäftigkeit von den Polnischen Flüchtlingen benutzt. Von Belgien aus besonders wird der Impuls dazu gegeben, und ein Polen-Comité zu Paris hat es sich zur Aufgabe gemacht, die zersplitterten Kräfte der Polnischen Patrioten zu sammeln, und sie der leitenden Hand unterzuordnen, die in Belgien unaufhörlich wirkt. Das Russische Kabinet ist von diesem Allem unterrichtet und trifft daher Vorsichtsmaßregeln.

Belgien.

Brüssel, d. 24. Mai. Durch Beschluß vom 23. d. M. ist Hr. Smits, Mitglied der Repräsentanten-Kammer, Direktor des Handels und der Industrie im Departement des Innern, definitiv zum Direktor der Banque de Belgie ernannt worden.

den. — Die Ratifikation des Friedensvertrags hat noch nicht statt gehabt, und schon besuchen viele Holländer Belgien und alle bezeigen ein lebhaftes Vergnügen, endlich den Frieden zwischen beiden Ländern wieder hergestellt zu sehen. Am letzten Sonntag bemerkte man viele holländische Familien im Park, und sie wunderten sich sehr, eine Promenade so schön zu finden, die man ihnen als im Jahr 1830 fast ganz vernichtet dargestellt hatte.

Frankreich.

Nach einem Schreiben aus Algier vom 17. Mai ist zu Konstantine eine Verschwörung entdeckt worden; es soll im Werk gewesen sein, alle Franzosen umzubringen; die Häupter des Komplots sind verhaftet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Mai. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland hat zu jedem der Monumente, welche dem Herzoge von Wellington und dem Admiral Nelson hier errichtet werden sollen, 300 Pfund Sterling unterzeichnet.

Auch Graf Orloff, General Kawelin, Herr Gutzkowsky und Viscount Torrington haben bei Gelegenheit des Besuchs, den der Großfürst-Thronfolger von Rußland und der Prinz Heinrich der Niederlande in Oxford gemacht, von der dortigen Universität die juristische Doktorwürde erhalten.

Aus Ober-Kanada wird gemeldet, daß der Gouverneur, Sir George Arthur, zweiundzwanzig Gefangenen von Prescott die Erlaubniß erteilt hat, nach ihrer Heimath zurückzukehren. Indem sie Sir George Arthur öffentlich danken, fordern sie ihre Mitbürger auf, sich aller aufrührerischen Bewegungen in Kanada zu enthalten, und dies sowohl zum Besten des Landes als zum Besten derjenigen, die sich noch im Gefängniß befinden.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Perpignan, d. 24. Mai.) Am 18. Mai sind Unruhen zu Valencia ausgebrochen; Barricaden wurden aufgeworfen; die Nationalgarde hat sich mit den Linientruppen geschlagen. Der Zweck des Aufstands war die Auflösung der Cortes; die Unabhängigkeit der Königreiche Arca-

gonien, Valencia und Murcia. Am 20. Mai war die Ruhe hergestellt; 7000 Mann zu Fuß und 500 Reiter von der Division des General Usnau sind in Liria eingerückt; der Karlisten-Chef Cabrera stand am 19. Mai in der Gegend von Cheloa.

Türkei.

Beirut, d. 28. April. Vom Gouverneur von Beirut selbst vernehme ich, daß die Feindseligkeiten zwischen den ägyptischen Truppen und der türkischen Armee, die sich seit lange an den Grenzen Syriens gegenüber stehen, zu Colen-Bogas im Ausbruche begriffen sind; der außerordentliche Courier, welcher diese Nachrichten überbrachte, behauptet, daß er nach seinem Abgange, als er fünf oder sechs Lieues von dem ägyptischen Lager enifernt gewesen, die Kanonen habe donnern hören. Gestern und vorgestern sind die an der Küste stationirten Truppen im Eilmarsche durch unsere Stadt zur Armee Hafiz-Pascha's gezogen. Alles marschirt; wir haben ganz buchstäblich keinen einzigen Soldaten mehr in Beirut; gestern Abend war nicht einmal eine Schildwache an den Thoren der Stadt, die früher als gewöhnlich geschlossen wurden. Alles deutet darauf, daß wir am Vorabende großer Ereignisse sind. (Correspondenz des Sé-maphore de Marseille.)

Alexandrien, d. 8. Mai. Ich beeile mich, Ihnen folgendes wichtige officielle Actenstück, ein Schreiben Artins Bei's, des ersten Dolmetscherekrétaires des Vizekönigs, an Boghos-Bei, datirt vom 16. Safer 1255 (29. April 1839) aus Chibin (Niederegypten), mitzutheilen: „Se. Hoheit der Generalissimus hat durch ein Privatschreiben gemeldet, daß die Streitkräfte des Sultans über die hinausgegangen sind und dort einige Befestigungen aufgeführt haben. Se. Hoheit der Generalissimus, nachdem er unsern in Syrien kantonirten Regimentern Befehl gegeben, nach Aleppo zu marschiren, traf Anstalten, sich in Person nach dieser Stadt zu begeben. Se. Hoheit der Vizekönig, der erachtete, die Pforte bezwecke, die Schuld auf uns fallen zu lassen, hat an Se. Hoheit den Generalissimus geschrieben, keine Bewegung zu machen, bevor er nicht über das Vorrücken der Truppen des Sultans gewiß wäre, und auf Gott sein Vertrauen zu setzen und demzufolge zu handeln, wenn das Vorrücken dieser Streitkräfte auf eine positive Weise erwiesen wäre. Se. Hoheit der Vizekönig beauftragt Ew. Exc. sofort den Hrn. Generalkonsuln das, was ich Ihnen oben zu berichten die Ehre gehabt, mitzutheilen.“

(Journal des Débats.)

Bermischtes.

— Kardinal Lambertini's (desselben, der als Benedict XIV. den apostolischen Stuhl bestieg) Bonmots und Witzspiele, die Ausflüsse eines frommen, heitern und pikanten Sinnes ohne Falch, liefen zu seiner Zeit von Mund zu Munde. Als Kardinal-Erzbischof von Bologna, seiner Geburtsstadt, schrieb er auf Anlaß, daß man seinen Vicar am römischen Hofe verläumdete, an Clemens XII.: „Ich bitte täglich unsern Erlöser, daß er mit seinem Vicar so zufrieden sein möge, wie ich es mit dem meinigen bin.“ — Clemens lächelte und die Sache ward beigelegt. Beim Tod dieses Papstes äußerte Lambertini gegen die Kardinäle: „Wollen Sie einen frommen Papst, so wählen Sie Gotti, wollen Sie einen politischen, so nehmen Sie Aldobrandi, wollen Sie aber eine aufrichtige Seele, so müssen Sie mich zum Papst machen.“ — Und die aufrichtige Seele ward gewählt.

— Konstantinopel, d. 1. Mai. Am vorigen Freitage gab der Kapitain Townsend dem Kapudan Pascha am Bord des Linienschiffes „Tyne“ ein Diner. Die Tafel, für etwa zwanzig Gäste, war an der Steuerbordseite des Hauptdecks auf-

gestellt und von demselben ein mit Flaggen verzierter Salon abgetheilt worden. Bei der Ankunft des Kapudan Pascha, der von dem Kapudan Bei, den beiden Kia la Bei's und fünf anderen Stabs-Offizieren begleitet war, stiegen die Matrosen auf die Maaten und es wurde eine Salve abgefeuert. Nachdem der Kapitain Townsend seine Gäste überall auf dem Schiffe herumgeführt hatte, wobei der Kapudan Pascha ihm viel Schmeicheles wegen der überall herrschenden Ordnung sagte, setzte man sich zu Tische. Nach dem zweiten Gange brachte der Kapitain Townsend den Toast auf den Sultan aus, der unter dem Donner von 21 Kanonen und dem Hurrah der Mannschaft mit Enthusiasmus aufgenommen wurde. Sodann erhob sich der Kapudan Pascha und sprach in einer kurzen aber wohlgesetzten französischen Rede seinen Dank und die Hoffnung aus, daß die Freundschaftsbände zwischen den beiden jetzt so eng verbundenen Nationen nie locker werden würden und brachte dann den Toast auf die Königin von England aus, und abermals hallten die Gestade des Bosporus von dem Hurrah-Kufe wieder, mit dem die Mannschaft diesen Toast begleitete; leider mußten, da die Sonne bereits untergegangen war, die Salutschüsse unterbleiben. Hier auf wurden Pfeifen und Kaffee gebracht und nachdem der Kapudan-Pascha aus seiner eleganten Tschibuka, deren mit Brillanten besetztes Bernstein-Mundstück auf 80 Guineen geschätzt wird, einige Züge gethan hatte, überreichte er dieselbe dem Kapitain Townsend und bat ihn, sie zum Andenken zu behalten. An diesem Abend, welcher in herzlichster Fröhlichkeit verging, sah man mehrmals die türkischen Offiziere Cigaren rauchen. Um zehn Uhr verließ der Kapudan-Pascha mit seinen Begleitern das mit bengalischem Feuer beleuchtete Schiff.

Kunst-Nachricht.

Halle, d. 29. Mai. Dem Feste der Liedertafel folgte gestern die nicht minder schöne und erfreuliche Feier des 25jährigen Bestehens eines hiesigen Vereines zu Ausführung von Instrumental-Musik. Je seitener das so lange Bestehen einer bloßen Privatgesellschaft ist und je mehr gerade dieser Verein eine solche Reihe von Jahren hindurch in stiller, oft verkannter Thätigkeit für Belebung des musikalischen Sinnes unter unsern Mitbürgern und für Ausbildung der hiesigen Instrumental-Musik gewirkt hat, um desto mehr dürfte es hier am rechten Orte sein, öffentlich auf denselben aufmerksam zu machen und seine Entstehung und bisherige Wirksamkeit mit wenigen Worten darzulegen. Als im Jahr 1814 nach den stürmischen Zeiten des Krieges wieder das Bedürfnis rege wurde, die Künste des Friedens zu pflegen, veranlaßten mehrere einheimische Dilettanten den Hrn. Organisten und Musikdirektor Röttschau, der mit der Kunstfertigkeit auf verschiedenen Instrumenten auch wahren Sinn für die Musik verband, die Direction eines sich bildenden Vereines zur Ausführung von Instrumental-Musik zu übernehmen, welchem Wunsche er auch bereitwillig entgegen kam. Am 21. Mai 1814 trat dieser Verein ins Leben und hielt an diesem Tage, aus 18 spielenden Mitgliedern bestehend, im Saale des Universitäts-Kellers sein erstes Concert, was von nun an wöchentlich am Dienstage Sommer und Winter hindurch in verschiedenen Lokalen fortgesetzt wurde. Da im Jahre 1816 Herr Musikdirektor Röttschau einem Kufe nach Schulpforta folgte, wurde der schon beim Entstehen des Vereines als Mitglied thätige Organist und Schullehrer Hr. Cron zum Direktor erwählt und stand diesem Amte bis auf den heutigen Tag mit immer sich gleichbleibendem rühmlichen Eifer vor. Nach und nach erweiterte sich der Verein: auch zuhörende Mitglieder wurden aufgenommen und eine bedeutende Sammlung von Symphonien und Ouvertüren theils durch Ankauf, theils durch Geschenke erworben. Von seinem Entstehen an bis jetzt zählte der Verein im Ganzen 250 Mitglieder und

bestand am Schlusse der jetzt nur noch in den Wintermonaten Statt findenden Concerte zu Ende März d. J. aus 48 Theilnehmern, welche sich gestern zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes im hiesigen Stadtschießgraben einfanden. Der in gewohnter Weise vor sich gehenden Ausführung mehrerer Sätze aus Beethovens F-dur-Symphonie und der Ouvertüren zu Johann von Paris und zum Freischütz folgte ein Festmahl, welches die Teilnehmer in ungetrübter Heiterkeit bis spät in der Nacht beisammen hielt. Wäge der Verein sich noch recht lange eines kräftigen Besiehens erfreuen und wie bisher für Belebung und Veredelung des Sinnes für Instrumental-Musik fortwirken!

Getreidepreise

		Halle, den 30. Mai.			
Weizen	2 thl.	15 sgr.	— pf.	bis	2 thl. 22 sgr. 6 pf.
Roggen	2	—	—	2	2 6
Gerste	1	17	6	1	20 —
Hafer	1	—	—	1	5 —
Magdeburg, den 29. Mai. (Nach Wispeln.)					
Weizen	56 — 65 thl.	Gerste	37 — 38 thl.		
Roggen	43 — 46	Hafer	27 — 29		
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg					
am 29. Mai: Nr. 8 und 5 Zoll.					

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Voigt a. Tempeln. — Hr. Dr. med. Genzmer u. Hr. Kaufm. Meier a. Berlin. — Hr. Kaufm. Heierich a. Bremen. — Hr. Kaufm. Schröder a. a. Meiningen. — Hr. Kaufm. Dolbig a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Arndt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Meybohm a. Bremen. — Hr. Kaufm. Neubourg a. Eöln. — Hr. Landschaftsmaler Gröl a. Berlin. — Hr. Ger. u. Amtm. Vertram a. Wettin.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Harmening u. Hr. Lehrer Weber v. Petersberge. — Hr. Oekonom Koch a. Grotterleben. — Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Steinau a. Wöhhausen. — Hr. Ger. u. Ass. Hoffmann a. Eönnern.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Gottschalk a. Dresden. — Hr. Kaufm. Sufmann a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Wolf a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schreiner a. Eöln. — Hr. Kaufm. Kunig a. Magdeburg. — Hr. OES- u. Mess. Jberg a. Raumburg.

Stadt Berlin: Hr. Hofschauspieler Kleemann a. Oldenburg. — Hr. Schausp. Hoppe a. Stettin.

Kunst-Nachricht.

Heute, Sonnabend d. 1. Juni, Abend 5 Uhr, Versammlung der **Sing-Akademie**. Wir bitten sehr den noch wenigen Versammlungen allgemein beizuwohnen. Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Allen Freunden und Bekannten, von denen ich vor meiner plötzlichen Abreise nach Schleusingen persönlich Abschied zu nehmen verhindert wurde, empfehle ich mich hierdurch zu geneigtem Andenken. Halle, den 31. Mai 1839. Dr. Franz Nauk.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Schießübungen der zur diesjährigen 14tägigen Landwehr-Übung einzuziehenden Jäger und Schützen werden vom 3. bis 14. t. M. auf dem Schießstande bei Erölkwitz Statt finden, welches hiermit zur Warnung und Verhütung von Unglücksfällen dem Publikum bekannt gemacht wird. Halle, den 29. Mai 1839.

Der Landrath des Saalkreises v. Passewitz.

Bekanntmachung.

Am 20. December 1838 ist die nachstehend beschriebene Taschenuhr einem hier durchreisenden jungen Manne wahrscheinlich entwendet worden; wir fordern den Eigenthümer auf, sich schleunigst zu melden, widrigen-

falls die Uhr zur Deckung der Kosten verkauft werden wird.

Sangerhausen, d. 28. Mai 1839.

Königl. Preuß. Inquisitoriat. Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist eine alte silberne französische Taschenuhr mit einem rothlackirten Gehäuse an einer silbernen Kette mit silbernem Schloßchen. An der innern Seite der Uhr befinden sich in einem kleinen verschobenen Niereck die Buchstaben L. C. und darunter die Zahl 8446.

Bekanntmachung.

Von dem Kaufmann Johann Christoph Mäncke zu Naundorf bei Lötze, jun mit dem meistbietenden Verkaufe seiner daselbst belegenen, und sub Nr. 22 und 47. des Hypothekenbuchs verzeichneten Besitzung, bestehend aus Wohnhaus mit Material-Laden, einer großen Niederlage, bedeutenden Gärten und Gemeindertheilen, beauftragt habe ich zur Licitation auf diese Grundstücke im Ganzen und Einzelnen einen Termin auf den 15. Juni c., Vormittag 10 Uhr, in meinem Bureau anberaumt, zu welchem ich Kauflustige unter dem Bemerkten vorlade, daß die Bedingungen auch schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können. Halle, den 21. Mai 1839.

Der Justiz-Commissarius Wille.

Einen geübten Scribenten, der eine vorzügliche Hand schreibt, im Rechnen erfahren und durch gute Zeugnisse empfohlen ist, sucht Freiburg a. d. U., den 28. Mai 1839.

der Kreis-Justiz- und Oekonomie-Commissarius Gühne.

Den Herren Gensd'armen Kurzky in Zörbig, und Löbnitz in Bitterfeld, durch deren rastlosen Diensteifer ich zum Wiederbesitz der in der Nacht vom 17—18. April c., mittels Einbruchs durch von innen verriegelte Fensterladen, mir gestohlenen Sachen gelangt bin, bezeuge hiermit auch öffentlich meinen herzlichsten Dank.

Spören, d. 27. Mai 1839.

Der Pastor Winkler.

Sonnabend, den 1. Juni 1839.

Die Belagerung von Korinth. Große heroische Oer in 4 Aufzügen von Rossini.

Sonntag, den 2. Juni 1839.

Die Schachmaschine.

Lustspiel in 4 Aufzügen. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Heinrich Beck. Sophie v. Hassfeld — Mad. Heinisch } als Carl v. Ruf — Hr. Heinisch } Gäste.

Hierauf:

Die Helden.

Lustspiel in einem Akt von Marsano.

Vertha, eine junge Wittwe, Mad. Heinisch als Gast.

Allerlegte Menagerie-Anzeige.

Heute Sonnabend Mittag um 12 Uhr werden alle reisenden Thiere mit lebendigem Federvieh gefüttert. Sonntag Mittag 12 Uhr der Kampf des Bären mit den Hunden. Bei dieser Vorstellung ist das Entrée ohne Unterschied der Plätze 7½ Sgr. Sonnabend und Sonntag Abends 7 Uhr große Vorstellung mit dem Elephanten, zum letzten Male.

Pensionate und Schulen, die wünschen, ihren Kindern oder Lehrlingen die Menagerie noch sehen zu lassen, können am Bureau einen Accord schließen. van Aken.

Zwei zum Postdienste und zur Oekonomie sehr tüchtige schwarze Wallachen; zwei sehr gute Küstwagen, 2- und 4spännig zu gebrauchen, mit vollständigem Erntezeuge versehen; eine 4sitzige fast ganz neue halbverdeckte Courier-Chaise, so wie auch zwei verdeckte sehr brauchbare Kutschkasten stehen aus freier Hand zu verkaufen auf der ehemaligen Posthalterei zu Raumburg a. d. S.

Lambrecht.

Unterzeichneter ist gesonnen, Donnerstag den 6. Juni früh 9 Uhr eine Kalben-Kuh, ein einjährig Kalb und zwei Ställe Schaafmist bestbietend zu verkaufen.
Christoph Lehmann in Müllerdorf.

Die diesjährige sehr bedeutende Kirsch-Nutzung des Vorwerks Langenbogen soll daselbst

den 11. Juni d. Jahres,
Nachmittags 3 Uhr,
öffentlich meistbietend verpachtet werden.

25 Schock gut gehalten langes Roggenstroh verkauft der Gutsbesitzer
Schnapperelle in Löbejün.

Sonntag den 2. Juni wird zum Concert und Ball im Wilkeschen Garten ergebenst eingeladen.

Reis-Verkauf.

4, 5 und 6ellige weidene Reise, so wie auch Schälstangen, sind zu verkaufen bei
Elißsch, Halle in den Weingärten.

Zwei Sommerwohnungen stehen vom 15. Juni an zu vermieten bei
F. A. Wöhlau im Rosenthale.

Sonntag den 2. Juni Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Sonntag den 2. Juni Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt. Stadtmusikchor.

Ein junger gewandter Mensch von einigen Schulkenntnissen, der namentlich gut schreiben, rechnen und vielleicht auch etwas zeichnen kann, wird gesucht, findet eine gute Gelegenheit sich weiter auszubilden, und erfährt das Weitere in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Zugpferde und ein Reitpferd nebst einem zweispännigen Leiterwagen mit eisernen Achsen stehen zu verkaufen; das Nähere im Gasthofe zum Saalhofe.

Ein sechsjähriger Blau-Schimmel steht zu verkaufen in Schwittersdorf über Salzünde beim Anspanner
Hoffmann.

Ein starkes Stutenpferd, Rappe ohne Abzeichen, alt 7 Jahr, steht kleine Brauhausegasse Nr. 338 sogleich zu verkaufen.

Mit heutigem Dato eröffnere ich meine Material-, Taback- und Farbwaaren-Handlung, welche ich einem wohlwollenden Publikum unter Zusicherung billiger Preise und reeller Bedienung ergebenst empfehle.

Halle, den 1. Juli 1839.

Ernst Friedrich Schulze,
große Steinstraße und Brunnhäuser-Ecke.

Pandekten-Papier mit dem Wasserzeichen pro Studio, sehr empfehlenswerth bei
Carl Haring.

Die seit sechzehn Jahren in hiesigem Orte unter der Firma: — Gebrüder Nögler — bestandene Handlung erleidet vom heutigen Tage ab eine Veränderung, indem ich solche nach dem Ausscheiden meines jüngern Bruders Gottlob Nögler mit Uebernahme aller Activa's & Passiva's ferner unter der Firma „Traugott Nögler“ fortführen werde, und bitte ich das während der Dauer der frühern Firma derselben geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übergehen zu lassen.

Cönnern, den 1. Juni 1839.

Traugott Nögler.

Auktion in Gröbzig.

Montag den 3. Juni Vormittags 10 Uhr soll in dem Pfarrgebäude zu Gröbzig eine Partie noch brauchbarer Meubles, Haus- und Wirtschaftsgüter, nebst einem Klavier und einer in gutem Zustande befindlichen, halbverdeckten, in Federn hängenden, ein- und zweispännig zu fahrenden Kutsche öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung aus freier Hand verkauft werden.

Gasthof-Verkauf. Der seit einer langen Reihe von Jahren allgemein sehr bekannte, an der großen Rheinländischen und Berliner Haupt-Chaussee allhier belegene Gasthof, zum Deutschen Hause genannt, welcher vor kaum 2 Jahren erst neu erbaut, auf das beste eingerichtet, mit hinlänglichen Gastzimmern, Kammern, Stallungen, Keller, Thorfahrt, Hofraum, und einem ziemlich großen Garten hinter dem Hause versehen ist, ist Eigenthümer entschlossen Familienverhältnisse halber durch mich in termino

den 25. Juni 1839, Vormittag 10 Uhr, in genanntem Gasthof selbst öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, sind aber auch auf Verlangen vorher bei Unterzeichneten einzusehen. Auch kann ein Theil der Kaufgelder mit 4 pCt. Zinsen auf dem Grundstücke stehen bleiben.

Reflektirende Kaufliebhaber ladet hierdurch ein

Eisleben, den 28. Mai 1839.

der Auktionator Bergheim.

8000, 5000, 3500, 2300, 1800, 1500, 1000, 700, 450, 250 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuarius Dancker zu Halle, Rathhausstraße Nr. 253.

Sonntag früh Speckfuchen bei
Künne auf der Waiße.

Verkauf von Wohn- und Wirtschaftsgütern, Gebäuden, Gärten, Wiesen, Holzungen, Aekern und Teichen zu Gutenberg bei Halle a. d. S.

Die sämmtlichen Perrinenzien des eine Stunde von Halle und eine halbe Stunde von der schiffbaren Saale belegenen obern Allodial-Ritterguts Gutenberg, bestehend in:

- 1) einem massiven Wohnhause mit mehreren bedeutenden Wirtschaftsgütern, Gebäuden, Hofraum, zwei Gärten, Teichen und übrigen Zubehörungen,
- 2) einem Drescherhause, worin 4 Wohnungen mit Hofraum, zusammen ein Areal von 6 Morgen 95 □ Ruthen, durch welches ein lebhafter Bach fließt;
- 3) 380 Morgen 109 □ Ruthen Acker,
- 4) 17 Morgen 123 □ Ruthen Gehölz u., und
- 5) 11 Morgen 76 □ Ruthen Wiesen,

sollen im Einzelnen öffentlich meistbietend verkauft werden, und setzt der Besitzer zu diesem Zweck einen Termin auf den 17. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr und Nachmittags, in seiner Gutswohnung zu Gutenberg an, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden. Die Verkaufsbedingungen und ein Verzeichniß der einzeln zu veräußernden Grundstücke können jederzeit bei dem Besitzer oder dessen Verwalter Carl Leopold zu Gutenberg, so wie auch bei dem Justiz-Commissarius Treuding zu Gr. Salze eingesehen werden.

Die sehr geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgüter eignen sich sowohl zur Ackerwirtschaft, als auch besonders zu Anlage einer Fabrik, und in mehreren Ackerstücken steht eine große Menge feiner Porzellanerde von der Gattung, welche die Königl. Porzellan-Fabrik zu Berlin verarbeitet.

Gutenberg, den 15. Mai 1839.

Gummi-Hosenträger,
solide gute Waare, das Paar
von 10 Egr. bis 1 Thlr. 10 Egr.
bei

Th. Gerlach jun.

Selterswasser

à Flasche 5 Egr., in Dsd. billiger, bei
F. A. Hering.

Veränderungshalber sollen in der Wühle zu Trotha

50 Stück Fetthammel
den 5. Juni Nachmittags 1 Uhr in einzelnen Posten verauktionirt werden. Auch stehen daselbst 3 Ziegenböcke ohne Hörner, 1 Jahr alt, wovon 2 egale gut eingesahren sind, zu verkaufen; auch lang Roggenstroh zu Seiden.